

BERICHTE

KONGRESS IN TAIPEI

Aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens hat die katholische *Fu Jen Universität* in Taipei/Taiwan (früher: in Peking) Wissenschaftler aus der ganzen Welt zu einem internationalen Kongreß für Philosophie, dem ersten seiner Art in China, eingeladen. Der Kongreß fand vom 28. Dezember 1979 — 1. Januar 1980 in Taipei statt und stand, wie der Präsident der Universität und Leiter des Kongresses, Erzbischof LOKUANG, in seiner Eröffnungsrede deutlich gemacht hat, unter dem Leitgedanken der Begegnung von Ost (hier: chinesischem Denken) und West (hier: abendländischer Philosophie und Religion).

Dementsprechend lassen sich die gehaltenen Referate, die in Bälde als Sammelband in Taipei erscheinen werden und deshalb nicht ausführlich besprochen zu werden brauchen, in drei Gruppen einteilen:

1. Referate rein westlicher Philosophieproblematik. Hier wären zu nennen "Religion as an Object of Philosophical Study" (Prof. J. DOUGHERTY, Washington), "The Phenomenon of Atheism today" (Prof. J. S. MARTINS, Rom), "The Origins and Nature of Contemporary Mysticism" (Prof. H. BISHOP, Washington State University/USA), "Religion and Metaphysics. Christianity between worldly Conception and Dehellenization" (Prof. A. BAUSOLA, Mailand), "The Dignity of Man" (Prof. TH. DE KONINCK, Laval/Kanada), "Contemporary Problems in Philosophy and Religion. The Historicist View of Philosophy" (Prof. E. S. QUITO, Manila), "Religion and Philosophy today. The Task of the Christian Philosopher" (Prof. A. LOBATO, Rom), "Science and Philosophy as related to God and Creation" (Prof. B. M. BONANSEA, Villanova University/USA), "The Identity of Man" (Prof. L. BOGLIOLO, Rom), "A New World and a New World View" (Prof. C. HARTSHORNE, University of Texas/USA), "Can there be such a thing as a truly Christian Ethics?" (Prof. TH. FAY, New York) und "Science and Religion seeking a common Horizon" (Dr. FR. BUDENHOLZER, Taipei).

2. Referate, die sich mit östlicher Philosophie beschäftigen. In diesen Zusammenhang gehören "Features of Chinese Metaphysics and their religious Implication" (Prof. S.-CH. CHEN, Taipei), "Confucian Philosophy in Contemporary Korea" (Prof. CH. IN-CHAI, Ling-Nan/Korea), "Wu — the Keynote Idea of Taoism — A Systematic Explanation of Laotze's Theory" (Prof. C. C. CHANG, Taipei), "Finalistic and Mechanistic Tendencies in Traditional Chinese Philosophy" (Prof. TH. HANG, Taipei), "The Concepts of Shame and Guilt in Chinese Traditional Thought" (Prof. J. MIYAKAWA, Tokyo) und "Confucian Spirit, Morality and Religion" (Prof. Y. TSAI, Taiwan). Da einige dieser Referate in chinesischer Sprache gehalten wurden, konnten die auswärtigen Teilnehmer lediglich die kurzen englischen Summaries zur Kenntnis nehmen. Gleiches gilt für manch anderes Referat, von dem zwar der Text vorlag, der Vortrag aber unterblieb. Im Rahmen dieser 2. Gruppe von Referaten sei schließlich noch "Vedantic Philosophy of Religion" (Prof. M. DHAVAMONY, Rom) erwähnt, da hierbei zwar die „östliche“ Philosophie, nicht aber die chinesische, sondern die indische zu Worte kam.

3. Referate, die der interkulturellen Begegnung dienten. Auch hierbei ist ein indischer Beitrag zu nennen, nämlich "The Contemporary Challenge and Indian Philosophy" (Prof. L. N. SHARMA, Benares.) Zu dieser Gruppe sind weiterhin zu rechnen "The Impact of Rational Thinking on Modern Man in China" (Prof. A. SPRENGER, Taipei), "The Concept of Redemption in Chinese and Western Philosophy" (Prof. P. K. Y. Woo, Taipei), "Eastern Religions and German Christianity" (Prof. P. ANTES, Hannover) und in einem gewissen Sinne auch "A Conceptualistic Philosophy of Life" (Prof. L. E. HAHN, Southern Illinois University/USA) und "True and False in Religion" (Prof. H. LEWIS, London).

Ganz eigener Art waren die beiden Referate "Truth expressed by Art. A Study on present-day Philosophy and Religion" (Prof. S. H. WAN, Taiwan) und "Art is philosophical knowledge... and beyond" (Prof. FL. HETZLER, New York).

Neben den interessanten Referaten und den weiterführenden Diskussionen, in deren Zusammenhang besonders die Fragen und Beiträge von Prof. P. HSIAO (Taipei), dem Generalsekretär des Kongresses, hervorzuheben sind, ist noch das reichhaltige Besuchsprogramm zu erwähnen, das die Kongreßteilnehmer mit den außergewöhnlichen Schätzen des Nationalmuseums sowie bei Empfängen u. a. durch den Premierminister, den Erziehungsminister und den Governor von Taiwan mit den Errungenschaften und den Problemen des Landes bekanntgemacht hat. Diesem Ziel diene darüber hinaus eine höchst informative viertägige Rundreise durch das Land im Anschluß an den Kongreß. Als vorbildlich muß die Organisation insgesamt und die Betreuung der einzelnen Kongreßteilnehmer durch studentische Assistenten bezeichnet werden. Alle halfen mit, den Aufenthalt in dieser so fremdartigen Welt aufs angenehmste zu gestalten, und es ist wohl nicht übertrieben zu sagen, daß dieser Kongreß alle, die dazu aus den verschiedensten Ländern angereist kamen, nachhaltig prägen wird. Ein Stück geglückter Begegnung von Ost und West ist hier Wirklichkeit geworden.

Peter Antes